Tagesordnung für die 26. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2012/13 am 6. 4. 2013 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kôtô, in der Nähe vom Ostufer des Sumida; U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A3 oder Kiyosumi-Shirakawa, Ausgang A2; S-Bahn-Bahnhof Ryôgoku, Ostausgang.

Vorsitzende: Herr Nasu (I-XII) und Herr Ishimura (XIII-XX)

Zusammengehörigkeitsgefühl

	<u>I. Protokoll</u>	(12.30)
	<u>II. Eröffnung</u>	(12.30)
10	<u>III. Anwesenheit</u>	(12.30)
	A. Teilnehmer:	
	- <i>Frau Ikeya</i> kommt in diesem Winterhalbjahr nicht mehr, weil sie viel zu tun hat.	
	- <i>Herr Isago</i> kommt nicht mehr, weil er nach Osaka umgezogen ist.	
	- <i>Frau Ômatsu</i> kommt vorläufig nicht, weil sie sich nicht wohl fühlt.	
15	B. Zuhörer: -	
	<u>IV. Fragen zur Tagesordnung</u>	(12.35)
	<u>V. Gäste</u>	(12.45)
	A. europäischer Gast	B. japanischer Gast
	<u>VI. Informationsmaterial</u>	(12.50)
20	A. über Europa	B. über Japan
	<u>VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen</u>	(12.55)
	A. Vorsitzende für den 23. 11.: Vorschlag: <i>Frau Mori</i> und <i>Frau Osaka</i>	
	B. Themen für den 16. 11. (<i>Herr Nasu</i> und <i>Frl. Suzuki</i>)	
	C. Informationen für den 9. 11. (<i>Herr Ishimura</i> und <i>Frau Suguri</i>)	
25	D. Methoden für den 2. 11. (<i>Frau Osaka</i> und <i>Frl. Suzuki</i>)	
	E. Gäste	F. sonstiges
	<u>VIII. Fragen zu den Informationen</u>	(13.05)
	A. über Japan	B. über Europa
	<u>IX. Fragen zu dem Bericht über Japan</u>	(13.10)
30	9-15) „Japaner im Ausland“ von Frl. Kazue HAGA(1991)	
	<u>X. Erläuterungen zum heutigen Thema</u>	(13.15)
	1.) Erläuterungen: <i>Herr Nasu</i> (2') und <i>Herr Ishimura</i> (2')	
	2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare und Kritik	
	<u>XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel</u>	(13.25)
35	Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen:	
	„Haben Sie ehemaligen Mitschülern gegenüber oder Studenten, mit denen Sie im Studium oder in einer AG zusammen waren, ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl? Warum? Warum nicht?“	
	„Sind Sie, als Sie 15 waren, in der Schule immer alleine auf die Toilette gegangen?“	
40	Und als Sie 20 waren? Warum?“	
	„Wem gegenüber haben Sie ein besonders starke Zusammengehörigkeitsgefühl? Ihrer Familie? Arbeitskollegen, der am selben Tag bei der Firma angefangen haben? Anderen Teilnehmern einer Pauschalreise? Ihren Nachbarn? Freunden? Ehemaligen Mitschülern? Ihrem Hund?“	
45	„Wann werden Sie sich Ihres Zusammengehörigkeitsgefühls besonders bewußt? Wenn Sie die Einladung zu einem Treffen ehemaliger Mitschüler bekommen? Wenn ein ehemaliger Mitschüler etwas für Sie getan hat? Wenn Sie mit Arbeitskollegen, die am selben Tag wie Sie bei der Firma angefangen haben, zusammen in eine Kneipe gehen? Wenn Sie sich mit anderen Müttern von Mitschülern Ihrer Kinder unterhalten? Wenn Ihr Ehepartner Ihnen bei einem Verkehrsunfall beisteht und dem andern Beteiligten Vorwürfe macht?“	
50	„Freuen Sie sich über ein auftauchendes Zusammengehörigkeitsgefühl? Oder belastet es Sie? Wie empfinden Sie es z. B., wenn jemand sagt: ‚Ach, Sie sind aus Niigata? Ich auch!‘“	
	„Hat Sie jemals der Ausdruck eines Zusammengehörigkeitsgefühls anderer gestört? Z. B.	
55	als Ihre Schwiegereltern mit ihrem Ehepartner darüber gesprochen haben, was sie, ehe Sie ihn geheiratet haben, zusammen unternommen haben? Als ein Bekannter Sie auf japanisch angesprochen hat, als Sie sich mit einem Deutschen unterhalten haben, obwohl er auch gut Deutsch kann? Als Sie mit Bekannten zusammen zu dritt im Zug saßen, die beiden anderen aber nebeneinander auf der anderen Seite saßen?“	
60	„Haben Sie schon mal gespürt, daß der Ausdruck Ihres Zusammengehörigkeitsgefühls mit jemandem mal einen anderen gestört hat? Z. B. als ein Freund von Ihnen bei Ihnen zu Besuch war? Als Sie mit zwei Arbeitskollegen zusammen in einem Restaurant zu Mittag aßen und sich da laut unterhalten und gelacht haben?“	
	„Haben Sie, als Sie im Ausland Japaner gesehen haben, schon mal Zusammengehörigkeit empfunden? Warum? Warum nicht?“	
65	„Haben Sie schon mal etwas, ohne darüber nachzudenken, gemacht, weil es Ihnen ein guter Bekannter empfohlen hatte?“	
	„Haben Sie schon mal Zusammengehörigkeit empfunden, weil Sie sich so verhalten haben wie die anderen? Haben Sie sich z. B. schon mal etwas zum Anziehen oder etwas zu essen gekauft, weil das gerade Mode war? Haben Sie bei der Wahl eine Partei gewählt, weil die viele gewählt haben?“	
70	„Haben Sie sich schon mal ohne Rücksicht auf Ihr Zusammengehörigkeitsgefühl durchzusetzen versucht? Haben Sie sich z. B. bei einer Sitzung als einziger einen Vorschlag widersetzt, über den sich die anderen alle einig waren? Haben Sie sich, als Sie mit Arbeitskollegen zusammen bei einem gemeinsamen Abendessen waren, ein Glas Rotwein bestellt, obwohl die anderen sich alle ein Glas Bier bestellt haben?“	
75		

„Entwickeln Sie ein Zusammengehörigkeitsgefühl, wenn Sie mit jemandem zusammenarbeiten? Wenn Sie z. B. in den Vorstand einer Bewohner selbstverwaltung gewählt werden? Wenn Sie Trainer einer Schlagballmannschaft werden sollen, in der Ihr Sohn auch mitspielt? Warum? Warum nicht?“

- 5 „Sprechen Sie, wenn Sie alleine eine Reise mit dem Zug oder mit dem Flugzeug machen, den, der neben Ihnen sitzt, an, um sich mit ihm zu unterhalten?“
 „Machen Sie Reisen lieber alleine oder mit jemandem zusammen? Warum?“
 „Waren Sie, als Sie 14 waren, in einer AG? In welcher? Hatten Sie da ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl mit den anderen? Wie finden Sie das jetzt?“
- 10 „Denken Sie, daß Japanerinnen schneller ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln als japanische Männer? Warum?“
 „Haben Sie mit jemandem, der derselben Meinung ist wie Sie, ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl, auch wenn er doppelt so alt ist wie Sie oder doppelt so viel verdient? Warum? Warum nicht?“
- 15 „Haben Sie nach dem großen Erdbeben vom 11. 3. 2011 ein besonders starkes Zusammengehörigkeitsgefühl mit anderen gehabt? Warum?“
 „Haben Sie auch mal mit einem Ausländer ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl gehabt? Wann? Warum?“
 „Wann denken Sie, daß es einem an Zusammengehörigkeitsgefühl fehlt? Warum?“
- 20 „Haben Sie bei diesem Seminar mit den anderen Teilnehmern ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl entwickelt? Warum? Warum nicht?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

- 1.) das 1. Interview (4'): Frau Osaka interviewt Herr Ishimura (Interviewer) .. (13.25)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
- 25 5.) das 2. Interview (4'): Herrn Nasu interviewt Frau Suguri .. (13.35)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

- Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, nach Yokohama versetzt worden ist. Sie haben ein
- 30 Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen in die Deutsche Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern wohnen in einem Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.
- 1.) kurzes Interview (3'): Herr Balk (Frau Osaka) interviewt Frl. Suzuki .. (13.45)
 35 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie ihn noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihm lieber nicht stellen sollen?)
 5.) das ganze Interview (4'): Herr Balk (Frau Mori) interviewt Herr Ishimura .. (13.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel .. (14.05)

- 40 A. Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in
- 45 Flensburg gewesen, einer Stadt in Schleswig-Holstein. Jetzt sitzt Herr Balk am Sonnabendnachmittag bei Familie Honda im Wohnzimmer, weil Herr Honda ihn mit seiner Frau und den Kindern zusammen zum Mittagessen eingeladen hatte.
 Herr Balk fragt Herrn Honda, ob Japaner miteinander ein so starkes Zusammengehörigkeitsgefühl haben, daß sie auch in Anwesenheit von Deutschen miteinander nur Japanisch sprechen, auch wenn sie Deutsch können; so etwas sei bei ihm im Büro schon
- 50 öfter vorgekommen. Herr Honda sagt etwas über die Beziehungen zu den Mitschülern und zu den Arbeitskollegen, die im selben Jahr bei der Firma angefangen hat wie man selber. Herr Balk sagt, wie das in Deutschland ist. Herr Honda sagt etwas darüber, daß ihm ein Europäer mal Guten Tag gesagt hat, er zu ihm in den Fahrstuhl eingestiegen ist. Er sagt auch etwas darüber, wie es ist, wenn man in Europa alleine mit dem Zug fährt oder fliegt.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (Frau Suguri) und Herr Honda (Frl. Suzuki) .. (14.05)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
- 60 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (Herr Nasu) und Herr Honda (Frau Osaka) .. (14.15)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

- B. Das Gespräch geht weiter. Herr Balk sagt etwas über das Zusammengehörigkeitsgefühl unter Leuten mit demselben Beruf und im selben Bereich der Arbeit. Herr Honda sagt etwas über das Zusammengehörigkeitsgefühl der Angestellten einer Firma oder einer
- 65 Firmengruppe. Er sagt auch etwas über das Zusammengehörigkeitsgefühl von Leuten, die an derselben Universität Examen gemacht haben. Herr Balk sagt etwas darüber, wie das in Deutschland ist. Er sagt auch etwas über das Zusammengehörigkeitsgefühl unter Verwandten. Herr Honda sagt, wie das in Japan ist.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (Herr Ishimura) und Herr Honda (Frau Suguri) (14.25)
 70 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (Frau Mori) und Herr Honda (Frl. Suzuki) . (14.35)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Spielszene mit gleichzeitigen Monologen .. (14.45)

- 75 Am Freitag, den 1. April 2011 steigt Herr Balk in der 2. Etage in den Fahrstuhl, um in die 10. Etage zu fahren. Im Fahrstuhl ist schon ein Herr. Den hält er für einen Japaner, weil er sehr überrascht reagiert hat, als er Guten Tag gesagt hat.

- Herr Yamada ist im Erdgeschoß in den Fahrstuhl eingestiegen. Er ist auf einer Geschäftsreise vorgestern aus Japan gekommen. Heute hat er einen Termin bei Herrn Akita. Der hat an der Fremdsprachen-Hochschule ein Jahr vor ihm Examen gemacht und arbeitet seit einem Jahr in Köln in der Zweigstelle einer japanischen Firma. Er
- 5 wundert sich darüber, daß ihn ein Deutscher plötzlich begrüßt hat.
 Da hält der Fahrstuhl plötzlich zwischen den Etagen an. Die Blicke der beiden treffen sich. Da kommt eine Durchsage, daß es in 3 Minuten weitergeht.
- 1.) kurze Spielszene (3'): Herr Balk (*Herr Nasu*) und Herr Yamada (*Herr Ishimura*) .. (14.45)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie
 10 noch sagen sollen?)
 5.) die ganze Spielszene (4'):
 Herr Balk (*Frau Mori*) und Herr Yamada (*Frau Osaka*) (14.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
XIV. Streitgespräche (15.05)
- 15 A) **Thema:** Das Zusammengehörigkeitsgefühl stört einen bei Entscheidungen, weil es das unabhängige Urteil beeinflusst. Deshalb sollte man alles vermeiden, woraus sich ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln könnte. Wenn man in einen Fahrstuhl einsteigt, in dem schon jemand ist, sollte man ihn nicht grüßen, sondern so tun, als wäre da niemand. Als Politiker sollte man die Partei, zu der man gehört, wechseln, wenn sie
 20 bei den Wählern nicht mehr beliebt ist. Als Schüler sollte man die Mitschüler als Rivalen auf dem Weg zu einer bekannten Universität betrachten, und als Student die anderen Studenten als Rivalen im Kampf um eine Anstellung bei einer bekannten Firma.
- 1.) erstes Streitgespräch (4'): (15.05)
 C (dafür): *Frl. Suzuki* D (dagegen): *Herr Ishimura*
 25 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen
 5.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): *Herr Nasu*
 6.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): *Frau Mori*
 7.) verbessern 8.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 9.) verbessern 10.) Fragen dazu 11.) Kommentare und Kritik
 30 12.) zweites Streitgespräch (4'): (15.25)
 E (dafür): *Frau Suguri* F (dagegen): *Frau Osaka*
 13.) verbessern 14.) Fragen dazu 15.) Ergänzungen
 16.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): *Frl. Suzuki*
 17.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): *Herr Ishimura*
- 35 18.) verbessern 19.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 20.) verbessern 21.) Fragen dazu 22.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“
 23.) verbessern 24.) Fragen dazu 25.) Kommentare und Kritik
- B) **Thema:** Ohne Beziehungen zu anderen käme man nur aus, wenn man alleine auf einer einsamen Insel lebte. Deshalb sollte man sich bemühen, aus allen Beziehungen ein
 40 Zusammengehörigkeitsgefühl zu entwickeln, um davon profitieren zu können. Wem es gelingt, mit jemandem, den er heiraten will, länger als 2 Sekunden Blickkontakt zu halten, kann davon überzeugt sein, daß zwischen ihnen nun ein schicksalhaftes Zusammengehörigkeitsgefühl entstanden ist. Wer, um eine Firma zu gründen, mehr Geld braucht, als die Bank ihm zu leihen bereit ist, sollte sich den Rest von seinen
 45 Verwandten leihen. Das stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl, denn dann müssen alle gemeinsam fürchten, ihr Geld zu verlieren, wenn er mit der Firma keinen Erfolg hat, und tun, was sie können, damit er Erfolg hat. Wer bei einer Wahl kandidiert, sollte von seinen ehemaligen Mitschülern Unterstützung verlangen. Wer sich einen schnellen Sportwagen kaufen will, dafür aber nicht genug Geld hat, kann von seiner Frau und den
 50 Kindern verlangen, dafür Geld zu verdienen.
- 1.) erstes Streitgespräch (4'): (15.45)
 G (dafür): *Frl. Uchida* H (dagegen): *Herr Nasu*
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen
 5.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): *Frau Suguri*
 55 6.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): *Frau Osaka*
 7.) verbessern 8.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 9.) verbessern 10.) Fragen dazu 11.) Kommentare und Kritik
 12.) zweites Streitgespräch (4'): (16.05)
 I (dafür): *Frau Mori* J (dagegen): *Herr Ishimura*
- 60 13.) verbessern 14.) Fragen dazu 15.) Ergänzungen
 16.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): *Frl. Uchida*
 17.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): *Herr Nasu*
 18.) verbessern 19.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 20.) verbessern 21.) Fragen dazu 22.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“
 65 23.) verbessern 24.) Fragen dazu 25.) Kommentare und Kritik
- XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten (16.25)
 1.) Gruppenarbeit (70') (16.25)
 Sprechen Sie bitte erst je 20 Minuten über die Fragen unter Punkt XI und die folgenden Fragen! Danach sprechen Sie bitte je eine Viertelstunde über die Themen unter Punkt
 70 XIV und Punkt XVI!
- a') Wobei entsteht ein Zusammengehörigkeitsgefühl?
 b') Wann fühlt man sich zusammengehörig und wann ausgeschlossen?
 c') Wann empfindet man ein Zusammengehörigkeitsgefühl als angenehm? Und wann ist einem das unangenehm?
 75 d') Wann ist einem das Zusammengehörigkeitsgefühl anderer angenehm? Und wann ist einem das unangenehm?
 e') Wann hat Zusammengehörigkeitsgefühl gute Auswirkungen? Und wann schlechte?

- f') Was tut man, um das Zusammengehörigkeitsgefühl nicht zu stören? Was nicht?
 g') Woran erkennt man, daß sich jemand mit einem zusammengehörig fühlt?
 h') Wobei empfinden Japaner Zusammengehörigkeit, Europäer aber nicht? Und umgekehrt?
 i') Bis zu wieviel Personen geht für Japaner ein Zusammengehörigkeitsgefühl? Und für
 5 Europäer?
 j') Wann belastet einen sein Zusammengehörigkeitsgefühl, und wie reagiert man dann?
 k') Wobei hilft einem ein Zusammengehörigkeitsgefühl und wie?
 l') Wobei stört ein Zusammengehörigkeitsgefühl die Harmonie? Wobei fördert es sie?
 m') Wer empfindet öfter Zusammengehörigkeit: Europäer oder Japaner? Und wie stark?
 10 n') Was tut man um der Zusammengehörigkeit willen?
 o') Wann bekommt ein Einzelgänger ein Zusammengehörigkeitsgefühl?
 p') Warum gehen Japanerinnen in Gruppen auf die Toilette? Warum tun japanische Männer
 das nicht?
 q') Was tut man, damit sich ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickelt?
 15 r') Was tut die Stadt oder der Staat, damit die Bürger ein Zusammengehörigkeitsgefühl
 entwickeln?
 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war!
 (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen
 Sie nicht zu sagen.) (1') (17.35)
 20 3.) nach jedem Bericht verbessern 4.) Fragen dazu
XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel (17.40)
 Vorschläge für Diskussionsthemen:
 a) Zusammengehörigkeit mit wem?
 b) Zusammengehörigkeitsgefühl als Freude, Verpflichtung und Belastung
 25 c) Zusammengehörigkeitsgefühl anderer und sein eigenes
 d) Zusammengehörigkeitsgefühl als Gefahr für andere
 e) Bereitschaft, ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu entwickeln
 f) Zusammengehörigkeitsgefühl und Ausgeschlossenheit
 g) Stärke Gefühle der Zusammengehörigkeit
 30 h) Zusammengehörigkeitsgefühl und Totalitarismus
 i) Zusammengehörigkeit mit und ohne Zusammengehörigkeitsgefühl
 j) subjektives Zusammengehörigkeitsgefühl mit und ohne objektive Zusammengehörigkeit
 k) Wunsch und Sucht nach Zusammengehörigkeit
 l) Zusammengehörigkeitsgefühl und Individualismus
 35 m) vorübergehendes und anhaltendes Zusammengehörigkeitsgefühl
 n) Zusammengehörigkeitsgefühl unter Frauen und unter Männern
 o) Unterschiede beim Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen Europäerinnen und Japanerinnen
 1.) Diskussionsthemen für die 1. Diskussion (Diskussionsleitung: *Frau Suguri*) . (17.40)
 2.) Kommentare dazu
 40 3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17.45)
 Herr Balk (*Frau Mori*), *Herr Ishimura* und *Frl. Uchida*
 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)
 Herr Balk (*Frau Mori*), *Frau Osaka* und *Frl. Suzuki*
 45 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
 11.) Diskussionsthemen für die 2. Diskussion (18.30)
 (Diskussionsleitung: *Frl. Suzuki*) 12.) Kommentare dazu
 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
Herr Nasu, *Frau Mori* und *Frau Suguri* (18.35)
 50 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
XVII. Abschlußbesprechung zu allen Übungen (19.15)
 A) Themen (19.15)
 1.) a) Wer denkt, daß dieses Thema für unsere Übungen sehr gut war?
 b) Wer denkt, daß dieses Thema gut war?
 55 c) Wer denkt, daß dieses Thema nicht gut war?
 2.) Worüber hätten Sie gerne noch gesprochen? Warum?
 3.) Welche Themen empfehlen Sie besonders für die ersten beiden Monate, welche für
 die letzten beiden Monate? Antworten Sie bitte mit „Anfang“ (= die ersten 8
 Wochen) oder „Ende“ (= die letzten 8 Wochen)!
 60 B) Methoden (19.25)
 1.) Frage an alle: Wer denkt, daß das für diese Übungen keine gute Methode ist?
 2.) Was für Methoden hätten wir sonst noch verwenden sollen?
 C) Gäste D) Vorsitzende E) Informationsmaterial F) Berichte über Japan
 G) Teilnehmer H) sonstiges
 65 I) Kommentare und Kritik zu allen Übungen von allen (je 1') (Melden Sie sich bitte
 sofort, wenn Sie denken, daß wir eine Formulierung verbessern sollten.)
XVIII. verschiedenes (19.35)
 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
XIX. Kommentare und Kritik von allen (je 30") (19.40)
 70 1.) verbessern
XX. sonstiges (19.55)

zYokohama, den 29. 3. 2013

(Haruyuki Ishimura)

(Haruyuki Ishimura)
 i. A. von Yoshimasa Nasu

Thmenliste

Nr. 0	am 26. 5. 2012	Vorsitzende: Herr Ishimura & FrI. Fujisawa	gut: 7	() ()
Die Ehe				
Nr. 1	am 6. 10. 2012	Vorsitzende: Herr Ishimura & Frau Osaka	sehr gut: 1, gut: 6	() ()
Die Einstellung zur Zeit				
Nr. 2	am 13. 10. 2012	Vorsitzende: Herr Ishimura & Herr Nasu	gut: 6	() ()
Die Einstellung zum Geld				
Nr. 3	am 20. 10. 2012	Vorsitzende: Herr Ishimura & FrI. Suzuki	sehr gut: 1, gut: 5	() ()
Die Einstellung zum Essen				
Nr. 4	am 27. 10. 2012	Vorsitzende: Herr Ishimura & Frau Osaka	sehr gut: 2, gut: 5	() ()
Religion und Moral				
Nr. 5	am 3. 11. 2012	Vorsitzende: Herr Ishimura & FrI. Suzuki	gut: 5	() ()
Verantwortungsbewußtsein				
Nr. 6	am 10. 11. 2012	Vorsitzende: Herr Nasu & Frau Osaka	sehr gut: 1, gut: 5	() ()
Die Einstellung zum Staat				
Nr. 7	am 17. 11. 2012	Vorsitzende: Herr Nasu & FrI. Suzuki	sehr gut: 2, gut: 5	() ()
Gewöhnung und Erneuerung				
Nr. 8	am 24. 11. 2012	Vorsitzende: Herr Ishimura & Frau Osaka	sehr gut: 3, gut: 2	() ()
Selbstdarstellung				
Nr. 9	am 1. 12. 2012	Vorsitzende: Herr Nasu & FrI. Suzuki	gut: 5	() ()
Dienstleistungen				
Nr. 10	am 8. 12. 2012	Vorsitzende: Herr Isago & Herr Ishimura	sehr gut: 5, gut: 2	() ()
Die Einstellung zur Natur				
Nr. 11	am 15. 12. 2012	Vorsitzende: Herr Nasu & Frau Osaka	gut: 7	() ()
Erwartungen				
Nr. 12	am 22. 12. 2012	Vorsitzende: Herr Ishimura & FrI. Suzuki	sehr gut: 1, gut: 9	() ()
Flexibilität				
Nr. 13	am 5. 1. 2013	Vorsitzende: Herr Nasu & FrI. Uchida	gut: 5, nicht gut: 1	() ()
Zurückhaltung				
Nr. 14	am 12. 1. 2013	Vorsitzende: Herr Ishimura & FrI. Suzuki	gut: 9	() ()
Selbermachen				
Nr. 15	am 19. 1. 2013	Vorsitzende: Herr Isago & Frau Osaka	gut: 8	() ()
Die Wohnweise				
Nr. 16	am 26. 1. 2013	Vorsitzende: Frau Ikeya & Herr Ishimura	gut: 8	() ()
Qualität und Quantität				
Nr. 17	am 2. 2. 2013	Vorsitzende: Herr Nasu & FrI. Suzuki	sehr gut: 2, gut: 7	() ()
Lügen und Komplimente				
Nr. 18	am 9. 2. 2013	Vorsitzende: Herr Ishimura & Frau Osaka	sehr gut: 3, gut: 3	() ()
Sauberkeit				
Nr. 19	am 16. 2. 2013	Vorsitzende: Frau Ikeya & Frau Mori	gut: 9	() ()
Die Einstellung zu Fehlern				
Nr. 20	am 23. 2. 2013	Vorsitzende: Herr Nasu & FrI. Uchida	sehr gut: 2, gut: 6	() ()
Arbeit				
Nr. 21	am 2. 3. 2013	Vorsitzende: Herr Isago & Herr Ishimura	sehr gut: 1, gut: 7	() ()
Ästhetisches Empfinden				
Nr. 22	am 9. 3. 2013	Vorsitzende: Frau Ikeya & Herr Nasu	gut: 9	() ()
Einheitlichkeit und Vielfalt				
Nr. 23	am 16. 3. 2013	Vorsitzende: Frau Osaka & FrI. Uchida	gut: 7	() ()
Glück und Freude				
Nr. 24	am 23. 3. 2013	Vorsitzende: Frau Suguri & FrI. Suzuki	gut: 6	() ()
Schule und Freizeit				
Nr. 25	am 30. 3. 2013	Vorsitzende: Frau Mori & Frau Osaka		() ()
Selbstbestimmung, Selbständigkeit und Unabhängigkeit				
Nr. 26	am 6. 4. 2013	Vorsitzende: Herr Ishimura & Herr Nasu		() ()
Zusammengehörigkeitsgefühl				

	Erläuterungen	Interview mit und ohne Rollenspiel	Gespräch mit Rollenspiel	Streitgespräch	Monolog mit Rollenspiel	Monolog ohne Rollenspiel	parallele Monologe mit Rollenspiel	Stellvertreter-Monolog	Dialog mit Rollenspiel	Dialog mit und ohne Rollenspiel	Spieldszene	Spieldszene mit gleichzeitigen Monologen	Gruppenarbeit	Podiumsdiskussion
gesamt	27	27	27	27	4	1	4	3	12	1	1	1	27	27
keine gute Methode (Bitte ankreuzen!)														
0 Die Ehe	●	●	●	●					●				●	●
1 Die Einstellung zur Zeit	●	●	●	●	●								●	●
2 Die Einstellung zum Geld	●	●	●	●			●						●	●
3 Die Einstellung zum Essen	●	●	●	●					●				●	●
4 Religion und Moral	●	●	●	●		●							●	●
5 Verantwortungsbewußtsein	●	●	●	●						●			●	●
6 Die Einstellung zum Staat	●	●	●	●				●					●	●
7 Gewöhnung und Erneuerung	●	●	●	●				●					●	●
8 Selbstdarstellung	●	●	●	●					●				●	●
9 Dienstleistungen	●	●	●	●							●		●	●
10 Die Einstellung zur Natur	●	●	●	●	●								●	●
11 Erwartungen	●	●	●	●			●						●	●
12 Flexibilität	●	●	●	●	●								●	●
13 Zurückhaltung	●	●	●	●					●				●	●
14 Selbermachen	●	●	●	●					●				●	●
15 Die Wohnweise	●	●	●	●					●				●	●
16 Qualität und Quantität	●	●	●	●					●				●	●
17 Lügen und Komplimente	●	●	●	●					●				●	●
18 Sauberkeit	●	●	●	●					●				●	●
19 Die Einstellung zu Fehlern	●	●	●	●					●				●	●
20 Arbeit	●	●	●	●			●						●	●
21 Ästhetisches Empfinden	●	●	●	●	●								●	●
22 Einheitlichkeit und Vielfalt	●	●	●	●					●				●	●
23 Glück und Freude	●	●	●	●				●					●	●
24 Schule und Freizeit	●	●	●	●					●				●	●
25 Selbstbestimmung, Selbständigkeit und Unabhängigkeit	●	●	●	●			●						●	●
26 Zusammengehörigkeitsgefühl	●	●	●	●								●	●	●